1. JULI 2026

JUGENDKONZEPT DER FUSSBALLABTEILUNG DER SKG BOTNANG

Inhalt

1. Vorwort..... 3
2. Leitbild 3
3. Allgemeines 3
4. Organigramm Team Jugendleitung..... 5
5. Jugendversammlung / Wahlen Jugendleiterteam..... 7
6. Grundsätze Kinderfußball 8
   6.1. Bambini..... 8
      6.1.1. U5……..…....8
      6.1.2. U6.....9
   6.2. F-Jugenden (U7 und U8)..... 10
   6.3. E-Jugenden (U9 und U10) 11
7. Grundsätze Jugendfußball 12
   7.1. D-Junioren (U12).....12
   7.2. C-Junioren (U14).....13
   7.3. B-Junioren (U16) 13
   7.4. A-Juniorden (U18) 14
8. Verhaltenskodex Trainer.....15

1. Vorwort

Die Anforderungen an Vereine, im Speziellen an Sportvereine, sind einem stetigen Wandel unterzogen. Während für Kinder und Jugendliche die Digitalisierung und Individualisierung immer eine bedeutendere Rolle einnimmt, bieten Sportvereine wie die SKG Botnang einen wichtigen Kontrast in ihrer Lebenswelt. Gemeinsame Werte und Normen, Freundschaft, Spaß an Bewegung und die Erfahrung von Selbstwirksamkeit sind neben sportlichem Erfolg und dem Aufbau von Selbstbewusstsein elementare Bestandteile in der Sozialisation von Kindern und Jugendlichen.
Wir sind der festen Überzeugung, dass das Vermitteln von Spaß und Freude am Fußballsport die Grundlagen dafür sind, sportlichen Erfolg zu erreichen. Darüber hinaus ist es unser Bestreben allen Kindern und Jugendlichen eine funktionierende und verlässlichen Gemeinschaft zu bieten.
Um diesen hohen Anforderungen gerecht zu werden, ist es unser Anspruch, ein objektives, nachhaltiges Konzept zur Förderung der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen bereit zu stellen.
Das folgende Konzept ist Basis unserer Arbeit und bedarf ständiger Anpassung an aktuelle Entwicklungen und Begebenheiten.

2. Leitbild

Wir, die Fußballjugend der SKG Botnang unterstützen, fördern und integrieren alle Kinder und Jugendlichen unabhängig von Geschlecht, Herkunft und Talent gleichermaßen. Wir bekennen uns zu den sportlichen und gesellschaftlichen Werten der SKG Botnang. Neben der sportlichen Entwicklung ist es unser Ziel alle Kinder und Jugendlichen in die SKG-Familie zu integrieren und Gemeinschaft zu leben. Wir bieten den Kindern und Jugendlichen in einer familiären Atmosphäre bestmögliche Bedingungen, um sich sportlich und menschlich „zu Hause“ zu fühlen.

3. Allgemeines

Die SKG Botnang ist ein familiär orientierter Verein, der im Breitensport bestmögliche Bedingungen für Kinder und Jugendliche anbieten möchte. Der Sportpark Himmerreich ist offen für jedermann und somit Begegnungsstätte für alle Botnangerinnen und Botnanger. Er ist prägend als Ort des sozialen und sportlichen Miteinanders im Stadtteil.
Die Fußball-Jugendabteilung ist ein zentraler Bestandteil der Fußballabteilung des Gesamtvereins. Bis auf wenige Ausnahmen besteht die Fußball-Jugendabteilung aus ehrenamtlichen Trainerinnen und Trainern und Funktionsträgern. Dies bedeutet, dass die stetige Trainerakquise ein wichtiger Bestandteil für die Aufrechterhaltung der Fußball-Jugendabteilung darstellt.
Von der U6 bis zur U10 sollen hierfür in der Hauptsache fußballbegeisterte „Elterntrainer“ gewonnen werden, die mit ihrem Kind, die jeweilige Mannschaft durch die verschiedenen

Jugenden bis zur U12 begleiten. Zudem ist es unser Ziel unterstützend motivierte aktive Spieler für den Trainingsbetrieb der Kinder und Jugendlichen zu gewinnen.
Ab der U12 installiert die Jugendabteilung feste Trainerteams für den jeweiligen Altersbereich. Diese betreuen die jeweiligen Mannschaften in der Altersstufe für 2 Jahre (in Ausnahmefällen 4 Jahre), ehe der Wechsel in die nächste Altersstufe vollzogen wird.
Ziel ist es, ein möglichst einheitliches Spielsystem für den Verein zu entwickeln. Die Jugendabteilung strebt an, dass alle in der Hauptverantwortung stehenden Trainer ab der U12 eine Trainerausbildung vorweisen können oder absolvieren. Die jeweils zur Altersklasse gehörenden Jahrgänge werden leistungsorientiert aufgeteilt. Unsere Zielsetzung ist es, dass wir ab der U12 in allen Jugenden höherklassigen Fußball anbieten können. Unabhängig davon werden allen Spielerinnen und Spielern gleichwertige Trainings- und Spielmöglichkeiten angeboten. Es ist unser Bestreben, dass die jeweiligen Jugenden in den Jahrgängen zeitgleich trainieren (z.B. D1 und D2 oder C1 und C2, usw.) und eine Durchlässigkeit zwischen den Teams gewährleistet wird.
Von den jüngsten Kindern (U5) bis zu den ältesten Jugendlichen (U18) ist es unser Anspruch, ein Trainerteam aus mindestens 2 Personen zu stellen.

Um auch den qualitativen Anforderungen gerecht zu werden, bietet die Fußballabteilung der SKG Botnang jedem Trainer die Möglichkeit, alle gängigen Fort- und Weiterbildungen des WFV kostenfrei zu nutzen. Ziel ist es, dass sämtliche Trainer mindestens einen Grundlagenkurs im Kinderfußball absolvieren. Alle Trainerinnen und Trainer erhalten zudem zu Beginn ihrer Tätigkeit eine kostenfreie Trainingsausstattung (Jogginganzug, kurze Hose, T-Shirt) der SKG Botnang.

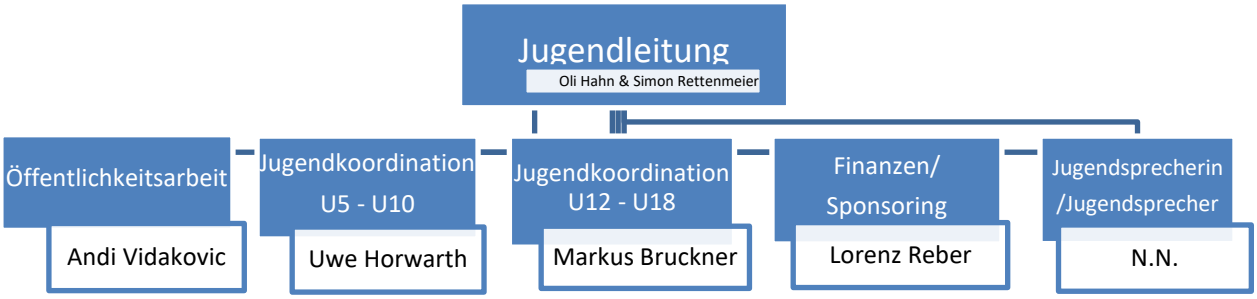
Wir fördern Erlebnisse die sportliche und gemeinschaftliche Komponenten kombinieren. Hierzu gehören unter anderem Trainingslager, Turniere und Ausflüge. Ebenso sind wir bestrebt für alle Jugenden Weihnachtsfeiern und Saisonabschlussfeiern durchzuführen.

Als familiär orientierter Verein ist es uns als Ehrenamtliche ein großes Anliegen die Eltern aktiv mit einzubinden. Wir sind darauf angewiesen, dass Eltern Fahrdienste zu Auswärtsterminen übernehmen, Arbeitsdienste bei Heimspieltagen und Heimturnieren leisten oder Sachspenden (z.B. Muffins, Kuchen, Brezeln, etc.) zur Verfügung stellen. Hierfür pflegen wir von Beginn an durch eine aktive und transparente Kommunikation ein offenes, vertrauensvolles Verhältnis.

Grundsätzlich können alle interessierten Kinder und Jugendlichen aller Altersklassen an 3 „Schnuppertrainingseinheiten“ kostenfrei teilnehmen. Sollte sich anschließend ein Kind oder eine Jugendliche/ein Jugendlicher für einen dauerhaften Verbleib bei der SKG entscheiden, ist eine Vereinszugehörigkeit verpflichtend.

Die im Organigramm (Punkt 4) beschriebene Funktion des Jugendsprechers wird in einem zweijährigen Rhythmus gewählt.

4. Organigramm Team Jugendleitung



Die organisatorischen Aufgaben und Außenvertretung der Jugendabteilung der SKG Botnang werden unter der Führung des Jugendleiters durch ein fünfköpfiges Gremium (mit Stellvertretern) wahrgenommen. Einmal pro Quartal werden aktuelle Themen besprochen und strategische Entscheidungen zu allen Themen der Jugendabteilung der SKG Botnang getroffen.

Jugendleitung:

- Gesamtverantwortung
- Besetzung des Jugendgremiums
- Haushaltsplan
- Saisonplanung
- Spielbetrieb
- Passwesen
- Vertretung der Jugend in den Vereinsgremien
- Vertretung des Vereins in Verbandsgremien
- Vernetzung der einzelnen Bereiche der Jugendabteilung

Verantwortung Kinderfußball (U5 bis U10):

- Trainerakquise und Betreuung
- Halbjährliche Besprechungen mit den Trainern Kinderfußball
- Saisonplanung
- Spielbetrieb
- Trainingsphilosophie im Kleinkindbereich
- Elternabende
- Übergängen in die jeweiligen U-Mannschaften
- Organisation Techniktraining

Verantwortung Juniorenfußball (U12 bis U18):

- Trainerakquise und Betreuung
- Halbjährliche Besprechungen mit den Trainern Jugendfußball
- Saisonplanung
- Spielbetrieb
- Entwicklung einheitliches Spielsystem
- Übergänge in die jeweiligen U-Mannschaften
- Organisation Athletiktraining
- Übergang Jugend-Aktive

Öffentlichkeitsarbeit:

- Homepage
- Social Media
- Botnanger Anzeiger
- Newsletter
- Begrüßungsmappe

Finanzen/Sponsoring:

- Übersicht Mitgliedschaften und Förderbeitrag
- Sportliches Equipment
- Trikots
- Akquise Sponsoren
- Bezahlung Trainerinnen/Trainer
- Verzichtserklärungen Trainerinnen/Trainer

Jugendsprecher/Jugendsprecherin[1]:

- Ansprechpersonen für alle Kinder und Jugendlichen
- Beratung des Jugendleiterteams
- Saisonplanung
- Außersportliche Tätigkeiten (Ausflüge, Feste, etc.)

Gesamtaufgaben:

- Organisation und Durchführung der vereinseigenen Jugendturniere (aktuell Himmereich-Cup und Kaffee-Mitte-Cup)
- Sommercamp
- Abteilungsinterne Feste (z.B. Weihnachtsfeier, Kameradschaftsabende, etc.)

Die Aufzählungen für die einzelnen Tätigkeitsbereiche sind nicht abschließend und werden stetig aktualisiert und angepasst.

[1] Voraussetzung: aktiver Spielerin/Spieler im Bereich Jugendfußball

5. Jugendversammlung / Wahlen Jugendleiterteam

In einem zweijährigen Rhythmus führt das Jugendleiterteam (Punkt 4) eine Jugendversammlung durch. Berechtigt zur Teilnahme an der Jugendversammlung sind alle spielberechtigten Kinder und Jugendlichen, alle in der Fußball-Jugendabteilung (ehrenamtlich) tätigen Personen sowie die Abteilungsleitung Fußball und die Vorstandschaft der SKG Botnang. Alle genannten Personengruppen (sowie die Erziehungsberechtigten der Kinder und Jugendlichen) können im Vorfeld Themen und Wünsche für die Jugendversammlung benennen. Die Jugendversammlung wird mindestens 4 Wochen vor der Durchführung auf allen öffentlichen Kanälen der SKG Botnang sowie über die jeweiligen Trainerinnen und Trainer in den jeweiligen Mannschaften kommuniziert.
Versammlungsleiter die Jugendleiterin bzw. der Jugendleiter. Sollte diese Personen verhindert sein, übernimmt eine Person der Vorstandschaft die Versammlungsleitung.

Die Jugendversammlung wird gemäß der verschiedenen Ausrichtung Kinderfußball und Jugendfußball in zwei Abschnitte untergliedert. Die Umsetzung beider Teile ist altersgerecht und partizipativ ausgelegt. Die Zielsetzung ist eine inhaltliche Weiterentwicklung aller Angebote sowie auf sozialer Ebene die Demokratiebildung der Kinder und Jugendlichen.

Erster Abschnitt Kinderfußball (U5 bis U10)

- Vorstellung des Jugendleiterteams
- Altersgerechte, spielerische Angebote die zu einer aktiven Meinungsäußerung und einem Feedback der Kinder führen.
- Abschluss mit einem gemeinsamen Essen

Zweiter Abschnitt Jugendfußball (U12 bis U18)

- Vorstellung des Jugendleiterteams
- Workshops zu verschiedenen (aktuellen) Themen
- Wahl des Jugendsprechers[2]
- Abschluss mit einem gemeinsamen Essen

[2] Wahlberechtigt sind alle im Jugendfußball aktiven Kinder und Jugendlichen ab der U12 sowie die oben benannten zur Teilnahme berechtigten Personen. Die Wahl findet grundsätzlich öffentlich durch Handzeichen statt, eine relative Mehrheit (meiste Stimmen) ist ausreichend. Durchgeführt werden die Wahlen vom Versammlungsleiter.

6. Grundsätze Kinderfußball

Die Kindermannschaften der SKG Botnang spielen bis zur U10 jahrgangskonform. Die Jahrgangskonformität begünstigt stabile Trainingsgruppen, nachhaltige Freundschaften unter den Kindern werden aktiv gefördert und ein Vertrauensverhältnis untereinander aufgebaut.
Die jüngste Mannschaft ist die U5, welche durch einem ausgebildeten „festen“ und von der SKG-Jugendfußballabteilung gestelltem Trainerteam betreut wird.
Ab der U6 übernehmen ehrenamtliche Trainerteams bestehend aus mindestens 2 Personen die Mannschaften und wandern bis zur U10 mit der Mannschaft mit. Die Trainerteams werden für gewöhnlich von (fußballbegeisterten) Eltern gebildet. Durch das Mitwandern erleben die Kinder die Trainerinnen bzw. Trainer als feste Bezugspersonen und erhalten eine stabile und verlässliche Rahmung des Trainings- und Spielbetriebes.
Unser Anspruch ist es ein altersgerechtes Training anzubieten, mit dem Ziel Spaß am Spiel und an der Gemeinschaft zu vermitteln.

Die Trainerinnen und Trainer des jeweiligen Jahrgangs bieten zusammen mit den Jugendkoordinatoren zweimal jährlich einen Elternabend an.

In Anlehnung an das DFB-Ausbildungskonzept werden folgend jeweils Leitlinien und Bausteine für Trainerinnen und Trainer in kompakter Form dargestellt.

6.1. Bambini

Die ersten Eindrücke bei den Kindern und Eltern entscheiden oft darüber, ob ein Kind Begeisterung für den Fußball und den Verein entfacht und langfristig dabeibleibt. Das Training soll grundsätzlich spielerisch aufgebaut sein. Der Spaß an der ballspielenden Bewegung steht im Mittelpunkt.

6.1.1 U5

Die U5 bildet für viele Kinder und Familien das Eintrittstor zur Fußball Jugendabteilung der SKG-Botnang. Nach der ersten Trainingseinheit erhalten die Eltern des jeweiligen Kindes vom Trainerteam eine Begrüßungsmappe. Diese beinhaltet alle Infos für einen gelungenen Start in der SKG-Fußball-Jugendabteilung.

<u>Ziele:</u>

- Kontakte zu Gleichaltrigen knüpfen und sich in die Gruppe zu integrieren
- Spaß und Freude am Fußball spielen zu erleben
- Verbesserung der Motorik
- Kreativität anregen beim Entdecken neuer Bewegungsabläufe
- Bewusstsein schaffen für die eigenen Fähigkeiten
- Selbstvertrauen stärken durch positive Erlebnisse
- Teilnahme am Spielbetrieb

- Einfache Regeln vermitteln

Leitlinien:

- Begrüßungs- und Verabschiedungsrituale einführen
- Kennenlern-Spiele durchführen
- Bewegungsaktivität herstellen (vorplanen und steuern)
- Freie Spielformen ermöglichen
- Spielangebote wechseln
- Spielerisch in kleinen Gruppen trainieren
- Zeit zum Ausprobieren lassen
- Erfolgserlebnisse ermöglichen

Maßnahmen:

- Vielseitige Bewegungsabläufe
- Übungen in Kleingruppen mit vielen Ballkontakten
- Alle Aufgaben spielerisch vermitteln

6.1.2. U6

In der U6 übernehmen Elterntrainer und oder aktive Spieler den Jahrgang. Die neuen Verantwortlichen werden durch die Jugendkoordinatoren in ihre Aufgabe eingeführt und zu Beginn eng begleitet.

Ziele:

- Festigung der Gruppe
- Spaß und Freude am Fußball spielen zu erleben
- Verbesserung der Motorik
- Kreativität anregen beim Entdecken neuer Bewegungsabläufe
- Bewusstsein schaffen für die eigenen Fähigkeiten
- Selbstvertrauen stärken durch positive Erlebnisse
- Teilnahme am Spielbetrieb des WVF

Leitlinien:

- Ggf. Neue Begrüßungs- und Verabschiedungsrituale
- Bewegungsaktivität herstellen (vorplanen und steuern)
- Freie Spielformen ermöglichen
- Spielangebote wechseln
- Spielerisch in kleinen Gruppen trainieren
- Zeit zum Ausprobieren lassen
- Erfolgserlebnisse ermöglichen
- Teilnahme am Spielbetrieb
- Im 2. Halbjahr F-Jugend-Spielformen einüben

Maßnahmen:

- Vielseitige Bewegungsabläufe
- Übungen in Kleingruppen mit vielen Ballkontakten
- Alle Aufgaben spielerisch vermitteln

6.2. F-Jugenden (U7 und U8)

Im F-Jugendalter verfestigt sich bei vielen Kindern das Bedürfnis regelmäßig zu trainieren und Fußball zu spielen. Die SKG-Botnang bietet dafür beste Voraussetzungen für eine Gruppenzusammengehörigkeit mit Gleichgesinnten.

Ziele:

- Spielfreude, -kreativität und -geschick (weiter) entwickeln/fördern
- Fußballtechniken erlernen
- Grundregeln lernen für „Tore schießen/verhindern“
- Ganzheitliche, vielseitige Bewegungsaufgaben
- Teamgeist fördern, Selbstvertrauen und Konfliktfähigkeit entwickeln
- Teilnahme am Spielbetrieb des WVF

Leitlinien:

- Leicht verständliche Fang- und Ballspiele
- Altersgerechte Übungen zum Kennenlernen der fußballspezifischen Techniken
- Kleine Fußballspiele/Spielformen
- Spielen-Üben-Spielen
- Vormachen-Nachmachen
- Beidfüßigkeit schulen mit vielen Ballkontakten
- In kleine Gruppen trainieren
- E-Jugend-Spielformen einüben (2. Halbjahr U8)

Maßnahmen:

- Passspiele (erläutern durch Vor- und Nachmachen)
- Leichte Torschussübungen
- Freies Fußballspielen in kleinen Teams mit vielen Toren

6.3. E-Jugenden (U9 und U10)

Die Kinder beginnen ihre Spielfreude und ihre Spielideen umzusetzen. Freies Fußballspielen in kleine Gruppen prägt diese Altersgruppe, auf kleinen Feldern in verschiedensten Varianten. Die individuelle Entwicklung wird gefördert, Grundtechniken werden vermittelt.

Ziele:

- Spielerisch Fußball erlernen angelehnt an den Straßenfußball
- Geschicklichkeit und Schnelligkeit am Ball mit dem Erlernen schwieriger Techniken (Beidfüßigkeit schulen)
- Taktische Grundregeln, Raumorientierung und -aufteilung
- Individualität fördern
- Siegen und Verlieren lernen

Leitlinien:

- Fußballspezifische Anforderungen schrittweise steigern
- Aneignung solider Basis und individueller Kniffe
- Spielziele erfolgreich bewältigen (Tore erzielen/verhindern)
- Kleine Wettbewerbe in verschiedenen Formen (z.B. mit Torabschlüssen)
- Spielformen in kleinen Federn (viele Ballkontakte)
- Gruppenzugehörigkeit fördern/erleben
- D-Jugend-Spielformen einüben (2. Halbjahr U10)

Maßnahmen:

- Freies Fußballspielen in kleinen Teams
- Technikübungen in kindgemäße**m** Spieltraining
- Einfaches Erlernen der Kopfballtechnik mit Softbällen

7. Grundsätze Jugendfußball

Die Kinder und Jugendlichen spielen jahrgangsübergreifend in Ihrer jeweiligen Altersstufe. Die Aufteilung innerhalb einer Jugend übernehmen die jeweiligen Trainerinnen und Trainer. Die Aufteilung erfolgt nach leistungsorientierten Grundsätzen. Die Trainerinnen und Trainer wandern nicht mit den Mannschaften mit, sondern, bleiben in Ihrer Altersstufe. Dies führt zu einem zweijährigen (in Ausnahmefällen vierjährigen Wechsel) der Trainerinnen und Trainer pro Jahrgangsstufe und soll eine möglichst ganzheitliche Ausbildung und Sichtweise ermöglichen.
Alle Trainerinnen und Trainer sollen eine Ausbildung beim WFV vorweisen können. Die finanziellen Mittel hierfür stellt die SKF Botnang zur Verfügung.

7.1. D-Junioren (U12)

Die Kinder befinden sich im besten Lernalter und sprühen vor Bewegungs- Spiel- und Leistungsfreude. Es beginnt das systematische Fußballspielen.

<u>Ziele:</u>

- Spielfreude und -kreativität (weiter-)entwickeln
- Systematisches Training der Basistechniken – sicheres Anwenden in verschiedenen Situationen
- Schulung individualtaktischer Abläufe im Angriffsspiel/Ballgewinnspiel
- Erleben gruppentaktischer Grundlagen für das Spielen im Raum
- Fördern von Eigeninitiative, Leistungsmotivation und Willenseigenschaft

<u>Leitlinien:</u>

- Basistechniken schrittweise und im Detail verbessern
- Üben und spielen im Gleichgewicht
- Beidfüßigkeit fördern
- Kondition innerhalb von Spielformen
- Individuelles Coaching
- Hohe Kommunikation durch aktive Einbindung von Spielerinnen und Spielern

Maßnahmen:

- Freies Fußballspielen in Teams bis 9:9
- Gruppentaktische Übungen
- Kondition durch adäquate Spielformen mit Ball
- Torschusstraining in spielerischen Formen
- Torwarttraining
- Wahl von Mannschaftskapitänen und anderen Funktionen

7.2. C-Junioren (U14)

Die Kinder befinden sich im „Reifeprozess“ und wachsen zu Jugendlichen heran. Dieser Prozess bringt neue geistig-psychische und körperliche Eigenschaften hervor. Wir begleiten diese Entwicklung positiv, um neue Impulse für die Persönlichkeitsentwicklung zu setzen und eine fußballerische Leistungssteigerung zu ermöglichen.

Ziele:

- Einheitliches Spielsystem analog der anderen 11er-Jugenden
- Kondition und Beweglichkeit steigern
- Kräftigung der Muskulatur
- Technikspezifisches Training
- Standarttraining
- Schulen und erarbeiten von Lösungen von bestimmte Spielsituationen
- Hierarchien bilden, Verantwortlichkeiten schaffen
- Motivation aufbauen und stabilisieren

Leitlinien:

- Förderung von Selbständigkeit und Mitverantwortung
- Beidfüßigkeit
- Individuelles Coaching auch hinsichtlich der Entwicklungsunterschiede
- Kommunikation steigern
- Eigenständige Lösungen von Spielsituationen finden

Maßnahmen:

- Freies Fußballspielen in Teams bis 11:11
- Positionsspiele, Freilaufen, Raumaufteilung
- Übungen zur Spielverlagerung und taktischem Verhalten
- Zweikampfverhalten
- Torabschlussübungen
- Torwarttraining

7.3. B-Junioren (U16)

Die Jugendlichen entwickeln ihre eigene Persönlichkeit. Wir wollen die Freude am Fußballspielen und an der SKG-Gemeinschaft erhalten. Ernsthaftigkeit und Leistungswille werden gestärkt, technisch-taktische Grundlagen stabilisiert. Weiterhin werden körperlich-athletische Aspekte gefördert.

Ziele:

- Eigeninitiative und Freude fördern
- Taktische Abläufe in der Mannschaft werden verfeinert und automatisiert

- Dynamische Technik unter Zeit- und Gegnerdruck
- Ganzheitliche körperliche Fitness
- Positionsspezifische Anforderungen erlernen
- Zweikampfverhalten schulen
- Individuelle stärken erkennen und spezialisieren
- Leistungsbereitschaft
- Selbständigkeit fördern und wachsende Persönlichkeit unterstützen

Maßnahmen:
- Spaß am Fußball im Team vermitteln
- Spezielle Konditions- und Fitnessübungen
- Spielabläufe automatisieren, mannschaftstaktische Szenen üben
- Pressing-Übungen
- Auftaktbewegungen, Finten automatisieren
- Standartsituationen vorbereiten

7.4. A-Junioren (U18)

In der höchsten Junioren-Altersklasse werden die Jugendlichen auf einen reibungslosen Übergang in den aktiven Fußball vorbereitet. Die erlernten Fähigkeiten werden den größeren Wettkampfanforderungen angepasst.

Ziele:
- Eigeninitiative und Freude fördern
- Anpassung der technisch- und taktischen Grundlagen
- Positionsspezifische Techniken werden perfektioniert
- Körperliche Fitness und psychische Stärke
- Die Jugendlichen werden zunehmend selbständig und übernehmen Verantwortung für die Mannschaft und den Verein

Maßnahmen:
- Komplexe Spielformen einstudieren
- Spezielle Konditions-, Fitness- und Kraftübungen
- Technisch-taktische Details in Theorie und Praxis vermitteln
- Führungsspieler leiten einzelne Trainingssegmente und werden in die Jugendtrainer-tätigkeit integriert.
- Übergang in den aktiven Bereich wird individuell aufgezeigt und gewährleistet

8. Verhaltenskodex Trainer

Training:
Die Trainingseinheiten werden im Vorfeld ausgearbeitet **und** dementsprechend aufgebaut. Es ist selbstverständlich, dass wir pünktlich zum Trainingsstart die angedachten Übungen aufgebaut haben. Das Training beginnt mit einer gemeinsamen Besprechung **und/oder** Ritual und endet auch so. Die Trainingsinhalte richten sich nach den jeweiligen Schwerpunkten in diesem Konzept.

Vor dem Spiel:
Wir legen einen gemeinsamen Treffpunkt fest, um gemeinsam mit den Spielvorbereitungen beginnen zu können. Wir fördern ein selbständiges Umziehen. Eltern sind in der Kabine sowohl beim Umziehen als auch bei der Spielbesprechung außen vor.
Die Besprechung an die Mannschaft soll altersgerecht ausgelegt sein. Wir wollen die Kinder nicht mit komplexen Anweisungen überladen. Einfache und leicht verständliche Hinweise sind hilfreich. Das Aufwärmprogramm ist altersgerecht. „Anstehübungen“ und „Lauf-ABC“ sind vor allem bei den jüngeren Kindern zu vermeiden. Vielmehr soll auch beim Aufwärmen eine spielerische Herangehensweise angestrebt werden. Wenn möglich sollen ab dem 2. E-Jugendjahr die Kinder selbst die Aufwärmübungen übernehmen und ansagen. Das Spiel beginnt mit einem gemeinsam festgelegten Ritual.

Im Spielverlauf:
Wir verhalten uns gegenüber allen Spielerinnen und Spielern sowie den gegnerischen Trainerinnen und Trainern und den Unparteiischen respektvoll.
Fremdwörter und fachspezifische Begriffe werden altersgerecht eingesetzt. Positive Rückmeldungen stärken die Kinder und Jugendlichen, Kritik schwächt den Einzelnen und die Mannschaft. Die Eltern wahren während des Spiels einen angemessenen Abstand vom Spielgeschehen und betreten nicht das Spielfeld.

In der Halbzeitpause:
Die Kinder und Jugendlichen sollen zur Ruhe kommen können und durchschnaufen. Positive Rückmeldung stärkt das Selbstvertrauen, konstruktive Kritik mit konkretem Aufzeigen von Verbesserungsmöglichkeiten sind willkommen und hilfreich.
Auch in der Halbzeitpause sind die Eltern außen vor. Wir bilden mit der Mannschaft eine Einheit.

Nach dem Spiel:
Wir kommen nochmals mit der Mannschaft zusammen und besprechen kurz das Erlebte. Die Kinder und Jugendlichen können in diesem Rahmen ebenfalls ihre Eindrücke schildern. Ziel ist es negative Emotionen aufzufangen und positive Emotionen zu verstärken. Das Ende des Spiels bildet ein gemeinsames Abschussritual.